

Futurium

Spannungsfelder: Werkstattwochen im Futurium

Futurium gGmbH, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Alexanderufer 2, 10117 Berlin

Nr. 1/2018

16. Februar 2018

Das Futurium veranstaltet vom 30. Mai bis zum 9. Juni 2018 die Werkstattwochen. Unter dem Titel „Spannungsfelder. Annäherungen an Zukünfte“ gibt das Futurium einen Einblick in seine Arbeit auf dem Weg zur Eröffnung 2019. Besucherinnen und Besucher sind eingeladen, Inhalte und Ausstellungsobjekte mitzuentwickeln.

„Wir möchten gemeinsam mit dem Publikum neue Formate ausprobieren und Inhalte erarbeiten. Bei den Werkstattwochen geht es um große Themen der Zukunft wie Digitalisierung, Bürgerinnen- und Bürgerbeteiligung, Klimaschutz und Nachhaltigkeit – alles unter der Leitfrage ‚Wie wollen wir leben?‘“, so Dr. Stefan Brandt, Direktor des Futuriums.

Das Programm der Werkstattwochen umfasst unter anderem neue Partizipationsformate, Debattenabende, künstlerische Projekte und Mitmachangebote für Kinder und Jugendliche. Den Abschluss bildet die Lange Nacht der Wissenschaften am 9. Juni, zu der auch das Futurium seine Türen öffnet. Der Eintritt zu den Werkstattwochen ist frei, für die Lange Nacht der Wissenschaften gilt der reguläre Ticketpreis. Ein detailliertes Programm wird Mitte April veröffentlicht werden.

Die Eröffnung des gesamten Futuriums findet im Frühjahr 2019 statt.

Pressebild zum Download: http://bit.ly/Newsroom_Futurium

Pressekontakt:

Monique Luckas, Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Alexanderufer 2, 10117 Berlin

Tel.: +49 (0)30 408 18 97-70

Fax: +49 (0)30 408 18 97-99

Mail: public.relations@futurium.de

Futurium gGmbH
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Futurium

Über das Futurium:

Das Futurium ist zugleich Zukunftsbühne, Zukunftsmuseum, Zukunftslabor und Zukunftsforum. Unter einem Dach beherbergt es im Herzen Berlins eine Ausstellung mit lebendigen Szenarien, ein Mitmachlabor zum Ausprobieren und ein Veranstaltungsforum als Ort des spartenübergreifenden Dialogs. Das Futurium steht allen offen, die Lust auf Zukunft und Zukunftsgestaltung haben. Erkunden, diskutieren, testen – das Futurium ermöglicht seinen Besucherinnen und Besuchern einen Blick in die Welt von morgen. Es zeigt die Herausforderungen, Chancen und Risiken ebenso wie die Bausteine, mit denen Zukunft gestaltet werden kann. Dabei ist das Futurium zugleich ein Ort der Begegnung: Politik, Wissenschaft, Wirtschaft, Kunst und Gesellschaft kommen hier zum Austausch über die Zukunft zusammen. Mehr als 5.000 Quadratmeter stehen dafür auf drei Etagen zur Verfügung.